

# Dringlichkeitsantrag

---

Beschlossen auf der Hauptversammlung der LINKEN Marzahn-Hellersdorf am 19.10. 2008 im Theater am Park.

## Schule konsequent weiter entwickeln

Einreicher: Hassan Metwally (Bildungspolitischer Sprecher der Linksfraktion in der BVV Marzahn-Hellersdorf)

Die Hauptversammlung möge beschließen:

Wir brauchen eine »Schule für alle«. In einem zweigliedrigen Schulsystem wird das Prinzip der Auslese nicht aufgehoben. Das zeigen uns die Beispiele aus den neuen Bundesländern und das zeigt uns auch der viel zu oberflächlich bejubelte Hamburger Kompromiss. Dort sind die Gymnasien durch die verpflichtende Bildungsgangempfehlung und großzügige Schulsprengel noch immer »gleicher« als die Stadtteilschulen – die soziale Spaltung wird gerade nicht aufgehoben. Wir wollen keine weiteren Restschulen schaffen, sondern einen Prozess befördern, der zu mehr Chancengleichheit und individueller Förderung führt. Dieser grundlegende Wandel der Berliner Schullandschaft wird nur gelingen, wenn wir schrittweise sowohl die Gliederung des Schulsystems überwinden als auch den inneren Paradigmenwechsel an den Schulen voranbringen.

Wir brauchen eine Schule, die alle fördert und keinen zurücklässt. Bildungspolitik muss für diese Weiterentwicklung der Berliner Schulen die entsprechenden strukturellen, personellen und sachlichen Rahmenbedingungen schaffen. Die Senkung der Schulabbrecherquote, eine höhere Abiturquote und der Abbau von Chancenungleichheit werden derzeit durch das Prinzip der Auslese im Bildungssystem verhindert. Deshalb ist die Abkehr von der Auslese der zentrale Dreh- und Angelpunkt, für eine zukunftsfähige Schule. Schülerinnen und Schüler, gleich welcher Herkunft, muss die Möglichkeit gegeben werden, ihre Potentiale zu entwickeln, Leistung zu zeigen und über sich hinaus zu wachsen. Wir wollen ihre Entwicklungsperspektiven nicht von vorn herein beschränken.

Das kann nur eines bedeuten: Wir wollen die Gemeinschaftsschule!